



Kantonsrat

A 883

Anfrage Hunkeler Yvonne und Mit. über die Positionierung der Fakultäten der Universität Luzern, die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Hochschule Luzern und die Eigenkapitalfinanzierung der Hochschulen

eröffnet am 16. Mai 2022

Am 14. Mai 2012 wurde im Kantonsrat im Rahmen der Beratung des damaligen «Planungsberichts Hochschulen» heftig um die Schaffung einer neuen Fakultät gestritten. Es lag sogar ein Rückweisungsantrag vor mit der Begründung, die Portfolioanalyse zur Schaffung einer neuen Fakultät sei ungenügend. Es ging um eine neue wirtschaftswissenschaftliche Fakultät oder um eine Fakultät für Psychologie. Der Rückweisungsantrag wurde nur knapp mit 62 zu 51 Stimmen abgelehnt. Letztendlich entschied man sich für eine Wirtschaftsfakultät. Man rechnete damals mit einer gewissen Studierendenzahl in der neuen Fakultät und einem entsprechenden Finanzierungsbedarf. Im nun vorliegenden Planungsbericht über die tertiäre Bildung (B 94) wird nirgends auf die Entwicklung dieser neuen Fakultät eingegangen.

Zudem wurde vor zehn Jahren aufgrund einer widerspruchsfrei überwiesenen Bemerkung der Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) eine institutionelle Zusammenarbeit zwischen der Universität Luzern und der Hochschule Luzern (HSLU) gefordert. Dies, weil man sich bewusst war, dass mit dem Aufbau der Wirtschaftsfakultät an der Universität insbesondere in den Bereichen Forschung und Weiterbildung Überschneidungen mit der HSLU entstehen. Genau dasselbe passiert nun wieder mit der Psychologie und der Gesundheit, denn auch dazu hat die HSLU bereits Angebote. Auch zur institutionellen Zusammenarbeit steht im Planungsbericht über die tertiäre Bildung nichts.

Im selben Planungsbericht wird der Universität eine Eigenkapitalquote von 20 Prozent zugestanden, angeblich um Schwankungen bei Studierendenzahlen besser ausgleichen zu können. Was mit den anderen beiden Hochschulen, der HSLU und der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) diesbezüglich beabsichtigt ist, wissen wir nicht. Bisher galten für alle Schulen bezüglich Eigenkapitalfinanzierung gleich lange Spiesse.

Aus diesen Gründen stelle ich im Hinblick auf die Beratung des Universitätsgesetzes folgende Fragen:

1. Wie hat sich die Studierendenzahl der Wirtschaftsfakultät der Universität Luzern entwickelt? Sind die Studierendenzahlen wie erwartet eingetroffen?
2. Wie hoch ist der Anteil, der in der Zentralschweiz verbleibenden Studienabgängerinnen und -abgänger? Wurden die Erwartungen diesbezüglich erfüllt?
3. Wie viel hat der Aufbau der Wirtschaftsfakultät der Universität gekostet? Konnten die damals aufgezeigten Kostenerwartungen – auch pro studierende Person – eingehalten werden?
4. Wie haben sich im gleichen Zeitraum die Studierendenzahlen an der HSLU Wirtschaft entwickelt?
5. Wie sind die Wirtschaftsfakultät der Universität Luzern und das Departement Wirtschaft der HSLU im schweizerischen Vergleich positioniert?

6. Wo überschneiden sich die Angebote der Universität und der HSLU im Bereich Wirtschaft heute und mit der Schaffung der neuen Fakultät Psychologie in Zukunft und wie wird damit umgegangen?
7. Wie erfolgt die vor zehn Jahren geforderte institutionelle Zusammenarbeit zwischen der Universität und der HSLU, und was bewirkt diese?
8. Weshalb genau wird der Universität eine Eigenkapitalquote von 20 Prozent zugestanden?
9. Weshalb wird dies bei den beiden anderen Hochschulen, der HSLU und der PH, nicht auch beabsichtigt?
10. Was unterscheidet die Hochschulen, dass unterschiedliche Eigenkapitalquoten gerechtfertigt sind?
11. Beabsichtigt der Regierungsrat die Eigenkapitalquoten der HSLU und der PH Luzern ebenfalls auf 20 Prozent zu erhöhen? Wenn ja, wann, und was ist dazu notwendig?

Hunkeler Yvonne

Stadelmann Karin Andrea

Schnider-Schnider Gabriela

Marti Urs

Bucheli Hanspeter

Lichtsteiner-Achermann Inge

Kaufmann Pius

Roos Guido

Lipp Hans

Gasser Daniel

Bucher Markus

Wedekind Claudia

Bernasconi Claudia

Kurmann Michael

Piani Carlo

Käch Tobias

Krummenacher-Feer Marlis

Häfliger-Kunz Priska

Piazza Daniel

Zehnder Ferdinand

Rüttimann Daniel

Jung Gerda

Rüttimann Bernadette

Zurbriggen Roger

Oehen Thomas

Grüter Thomas

Sager Urban